

Noch nicht von dem Beirat genehmigtes

Protokoll Nr. 25 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 16.09.2025 im Bürgerzentrum Neue Vahr als Hybridsitzung

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat

David Cyferkowski
Jens Emigholz
Dr. Tim Haga
Bernd Siegel
Susanne Stehr-Muhrmann
Helmut Weigelt

Jens Diestelmann
Ernst-Martin Exner
Anja von Hagen
Nikolai Simson
Dennis Waschitzek

b) vom Ortsamt

Sarai Auras
Ralf Möller

c) als Gäste

Zu TOP 2: Pascal Kimmig und Katherina Müller (Ordnungsamt Bremen)
Zu TOP 3: Silke Frey (Quartiersmanagement)

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 24 der Beiratssitzung am 26.08.2025 wird genehmigt. Die Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung

1. Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Vorstellung des Ordnungsdienstes Ost
3. WiN-Mittelvergabe und „Soziale Stadt“ 2025
4. WiN-Projektrückblick 2025 und -ausblick 2026
5. Beschlussfassung Beirats- und Koordinierungsausschuss-Sitzungstermine 2026
6. Verschiedenes

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiräte

Jens Diestelmann teilt mit, dass für den Bustransfer der „Neue Schule Vahr“ zu dem Schulstandort Lessingstraße nun eine Busshuttle-Zone eingerichtet worden sei. Schon mehrfach sei diese Haltestelle von Kfz beparkt gewesen, sodass der Bus an der Kreuzung halten müssen. Daher bittet er darum, zusätzlich zu dem vorhandenen Verkehrszeichen eine Fahrbahnmarkierung herstellen zu lassen, um eine bessere Sichtbarkeit zu schaffen.

Ralf Möller erwidert, dass das Ortsamt diese Bitte bereits an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) herangetragen habe. Die Antwort sei jedoch nicht zufriedenstellend gewesen. Das Thema werde nochmals im Verkehrsausschuss aufgerufen.

Jens Emigholz merkt an, dass nach dem Abriss des ehemaligen Schulgebäudes in der Bardowickstraße die Baustellenarbeiten augenscheinlich nicht fortgeführt worden seien und möchte wissen, ob es Neuigkeiten zu dem weiteren Baustellenverlauf gebe. Ralf Möller erwidert, dass das Thema in der nächsten Bauausschusssitzung erörtert werde.

Nikolai Simson teilt mit, dass die defekte, scharfkantige Tischtennisplatte sowie der Sitz der Pendelschaukel auf dem Spielplatz Örreler Weg immer noch nicht repariert worden seien. Das Ortsamt sagt zu, dem Hinweis nachzugehen.

Weiter weist Nikolai Simson darauf hin, dass die große Freifläche in der Bardowickstraße neben der Kirche oft als Freifläche für Hunde genutzt werde, sodass die Fläche verschmutzt und zudem zu gefährlich sei, um anderweitig – z.B. von Kindern – genutzt werden zu können. Der Ordnungsdienst nimmt diesen Hinweis mit.

TOP 2: Vorstellung des Ordnungsdienstes Ost

Pascal Kimmig stellt anhand einer Präsentation die neu eingerichtete Außenstelle Ost des Ordnungsdienstes vor¹:

- Geleitet werde die Außenstelle Ost von Sebastian Pohl, der heute verhindert sei. Er selbst sei Einsatzleiter und Frau Müller sei Einsatzdisponentin und seine rechte Hand. Daneben seien in der Außenstelle Ost eine weitere Innendienstkraft und neun Außendienstkräfte tätig. Im nächsten Jahr würden weitere Kräfte erwartet.
- Der Ordnungsdienst sei ein Teil des Ordnungsamtes. Zuständig sei die Außenstelle für neun Stadtteile im Bremer Osten.
- Die Aufgaben bezögen sich auf viele Tätigkeiten außerhalb des ruhenden und fließenden Verkehrs. Dazu zählten z.B. die Prüfung der Sondernutzungserlaubnisse (nach § 18 [Bre-misches Landesstraßengesetz](#)), Kontrollen gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVO), z.B. die Nutzung von E-Scootern in der Fußgängerzone und der Einsatz bei Veranstaltungen, wie dem Bremer Freimarkt. Zudem gebe es Sonderaufgaben im Bremer Osten, wie die Sicherung der Schulwege zum Schuljahresbeginn sowie die Kontrollen von Gewerbebetrieben.
- Es gebe viele Kooperationspartner*innen, wie die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes, die Polizei, die Bremer Stadtreinigung etc.
- Zur Arbeitsweise gehöre insbesondere Amtshilfe für Behörden, die Bearbeitung von Aufträgen/ Beschwerden, Bestreifung von u.a. Schulwegen und Spielplätzen sowie Sprechstunden in der Außenstelle.
- Die Anzahl der Tätigkeitsberichte im Vergleich zum Vorjahr sei momentan nicht vergleichbar, da aufgrund der neu eingeführten digitalen Erfassung zu einem Vorgang mehrere Berichte angelegt werden könnten.
- In der Vahr handele es sich bei den Ordnungswidrigkeitenanzeigen v.a. um illegale Müllentsorgung, um Verstöße gegen die Sondernutzung und StVO sowie Lärmbelästigungen.
- In diesem Jahr sei 17-mal eine „mobile Wache“ der Außenstelle Ost am Standort Berliner Freiheit eingerichtet worden. Zu bestimmten Zeiten könnten sich Bürger*innen mit Fragen und Anliegen an die Mitarbeitenden vor Ort wenden. Bei weiteren Standortvorschlägen könnten diese gerne dem Ordnungsdienst mitgeteilt werden.

Auf Nachfragen aus dem Gremium antworten Herr Kimmig und Frau Müller wie folgt:

- Die Außendienstmitarbeitenden seien in der Regel in Dreier-Teams, mindestens aber zu zweit unterwegs. Frau Müller teile die Teams für bestimmte Gebiete ein, je nach Beschwerde-/ Auftragslage. Im Stadtteil Vahr seien sie täglich zugegen. Für lediglich einen Auftrag werde ein Team in der Regel nicht einem Stadtteil zugeteilt. Wie lange sich ein Team im Stadtteil aufhalte, hänge von dem Umfang der jeweiligen Meldung ab. Die Kontrolle eines Heckenüberwuchses bspw. benötige weniger Zeit als eine Gewerbekontrolle.

¹ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Kontrollen erfolgten jedoch nicht nur nach Beschwerdelage, sondern zudem nach eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen.

Insgesamt handele es sich um etwa 15 bis 20 Aufträge, die täglich im gesamten Bremer Osten bearbeitet würden, einschließlich der erforderlichen Berichterstattung.

- Eine mobile Erreichbarkeit der Mitarbeitenden sei nicht gegeben bzw. stehe diese nur den Kooperationspartner*innen zur Verfügung.
- Bezüglich der Nutzung von E-Scootern werde bei allen widerrechtlichen Belangen eingegriffen, sei es das Fahren auf der falschen Straßenseite oder zu zweit auf einem E-Scooter sowie das widerrechtliche Abstellen von E-Scootern. Auch die Betreiber erhielten im Falle des Nichteinhaltens der Festsetzungen gemäß Sondernutzungsgenehmigung Verfügungen, sodass sie innerhalb einer festgelegten Frist die betreffenden Mängel beheben müssten.
- Das Verbot, Enten zu füttern werde auch geahndet. Die Schwierigkeiten bestünde jedoch darin, dass die entsprechenden Personen dabei ertappt werden müssten.
- Wenn abgemeldete oder defekte Autos sichtbar seien, würden diese Fälle an die Verkehrsüberwachung weitergeleitet.
- Ein Ungleichgewicht bei der Anzahl von Meldungen zwischen den Stadtteilen sei nicht festzustellen – die Meldungen, genau wie die Präsenz des Ordnungsdienstes in den Stadtteilen des Bremer Ostens, sei recht ausgewogen.

Aus dem Gremium gibt es folgende Anregungen und Hinweise, die von Seiten des Ordnungsdienstes gerne mit aufgenommen werden:

- Die Termine der mobilen Wache an der Berliner Freiheit könnten besser bekannt gemacht werden, z.B. über den E-Mail-Verteiler der Quartiersmanagerin, um mehr Menschen zu erreichen.
Es könnte ein fester Termin, z.B. jeder erste Dienstag im Monat, festgelegt werden.
Ralf Möller weist in diesem Zusammenhang auf die [Quartiers-App der Gewoba](#) für den Stadtteil Vahr hin, in der Institutionen des Stadtteils sowie Termine eingestellt werden könnten. Bei Interesse könne sich der Ordnungsdienst gerne an das Ortsamt wenden.
- Auf dem Spielplatz Philipp-Scheidemann-Straße seien viele Hunde und Personen mit E-Scootern anzutreffen.
- In der Beneckendorffallee zwischen Müdener Straße und Konrad-Adenauer-Allee sei ein enormer Heckenüberwuchs auf dem Radweg zu verzeichnen.

TOP 3: WiN-Mittelvergabe und „Soziale Stadt“ 2025

Silke Frey stellt anhand einer Präsentation Anträge im Rahmen der Programme „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) und „Soziale Stadt“ vor.² Ergänzend fügt sie hinzu, dass das Soziale Stadt-Projekt „Neue Räume FQZ“ noch in Planung sei und das FQZ evtl. Räume der ehemaligen Krippe „Vahrfalla“ nutzen könne. Alternativ sei die Anbringung von „Plauderbänken“ vorgesehen. Da das Programm „Soziale Stadt“ in der Vahr auslaufe, müssten die Mittel bis zum 31.12.2025 verausgabt werden.

Da die WiN-Mittel in diesem Jahr bereits im September verausgabt seien, weist sie darauf hin, dass ggfs. auf Mittel des Vereins [„Wir für die Vahr“](#) für kleinere Projekte zurückgegriffen werden könne.

Der Beirat nimmt wohlwollend Kenntnis.

TOP 4: WiN-Projektrückblick 2025 und -ausblick 2026

Silke Frey stellt weiter – mit Hilfe der Präsentation – einen Rückblick der in 2025 geförderten WiN-Projekte und einen Ausblick der WiN-Projekte 2026 vor.³

² Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

³ Siehe Anlage 2.

- Anlässlich des 25-jährigen WiN-Jubiläums seien in diesem Jahr 2.000 € mehr WiN-Mittel zur Verfügung gestellt worden. Diese 2.000 € seien in viele verschiedene Projekte geflossen. Daher sei bei der Übersicht der Angebote nach Altersstruktur das Feld „Familien“ im Jahr 2025 überrepräsentiert. Ohne Einberechnung dieser 2.000 € hätte es in etwa so viele Angebote für Familien gegeben wie im Vorjahr.
- In diesem Jahr seien mehr Projekte als im Vorjahr umgesetzt worden. Auch die Anzahl der Projektteilnehmenden sei entsprechend gestiegen, wobei einige Personen auch an mehreren Projekten teilnahmen.
- Bisher seien 31 Projekte für das Jahr 2026 angekündigt.
- In 2026 müssten alle WiN-Projekte gekürzt werden, da die Mittel überzeichnet seien.

Auf Nachfragen antwortet Silke Frey wie folgt:

- Overhead-Kosten würden in den meisten Fällen selbst getragen; eine Übernahme sei in der Regel nicht möglich. Verwaltungspauschalen würden nicht übernommen. In begründeten Einzelfällen könnten Heizkosten anteilig abgerechnet werden sowie Reinigungskräfte bei einigen Familienangeboten und geringfügige Pauschalen für Kopien.
- Auch ältere Menschen würden im Rahmen der WiN-Projekte berücksichtigt, z.B. erhielten die Vahrer Löwen Mittel und viele Angebote würden von Senior*innen wahrgenommen.

TOP 5: Beschlussfassung Beirats- und Koordinierungsausschuss-Sitzungstermine 2026

Herr Möller teilt mit, dass das Ortsamt eine Sitzungsplanung für die Beiräte Schwachhausen und Vahr für das Folgejahr erstellt habe.⁴ Heute sieht er vor, über die Termine für die Beirats- und Koordinierungsausschusssitzungen abzustimmen. In der Regel tagt der Beirat Vahr an jedem dritten Dienstag im Monat und der Koordinierungsausschuss montags zwei Wochen vor der Beirats-sitzung.

Der Beirat stimmt der im Anhang vorgesehenen Terminplanung einstimmig zu.

TOP 6: Verschiedenes

Ein Mitglied der Seniorenvertretung lädt zum internationalen Aktionstag der älteren Generation am 01.10.2025 von 15:00 bis 17:00 Uhr auf dem Bremer Marktplatz ein. Er freut sich über rege Teilnahme.

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 22.09.2025, 18:00 Uhr: Globalmittel- und Koordinierungsausschusssitzung;
- Dienstag, 07.10.2025, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin

von Hagen

Sitzungsleitung

Möller

Protokoll

Auras

⁴ Siehe **Anlage 3**. Die übrigen Termine sind teilweise noch nicht abgestimmt, sodass sich möglicherweise noch Änderungen ergeben können.